



Heuberge, den 12. Jan. 1962

Redaktion	:	Auf der Flucht
Redaktor	:	Weiss nicht wer
Mitarbeiter	:	Joachim Orangenkern, Dr. phil. B. A. Reaner H. Schnell, Mech. a. D. Faller
Inserate	:	zu hinterst
Preis	:	Fr. 0.05 bis 5.00
Druck und Verlag	:	unleserlich

Es bedeutet keine Ueberraschung, dass die Geschäftsleitung der Fa. Wild beschlossen hat die

S k i f e r i e n d e s 1. L e h r j a h r e s

auf 13. Januar abzubrechen. Die näheren Umstände die zu diesem Entschluss führen sind nicht bekannt. Das Verhalten der Stiften sei in Ordnung gewesen, das Gegenteil behaupten zu wollen, eine glatte Lüge. Im weitem hat sich auch die

S k i t e c h n i k

sehr gut entwickelt, es weiss jeder, welches der linke und welches der rechte Ski ist. Beim Stillstand ganz bestimmt, beim Fahren wird es schwieriger, es sind auch da noch verschiedentlich Verwechslungen vorgekommen. A propos Fahren! Die moderne Jugend ist etwas mehr an Komfort gewöhnt als es die Heuberge bieten können. (Douche, Zahn- und Haarpflege.) Es wird in Erwägung gezogen für die Skiferien der WILD Stiften einen

T r a n s p o r t a b l e n S k i l i f t

zu bauen. Die verschiedenen Genies können gut in den Freizeitstunden die Einzelteile herstellen, die dann in jahrelanger mühsamer Kleinarbeit zum Ganzen zusammengefügt würden. Die Umstände sollen eine

f r e i e D i s k u s s i o n n i c h t e r s c h w e r e n

in deren Verlauf ganz gewiss auch Meinungen vertreten werden, die mehr originell als richtig sein dürfen. Wir sind also bereits beim Thema

W e r k s t a t t a r b e i t

des 1. Lehrjahres angelangt. Am Montag 15. Januar 1962 wird um 6.30 Uhr alles wieder am geliebten Arbeitsplatz erscheinen und mit Freude die ungewohnte Tätigkeit aufnehmen. - EK. HT -

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Allgemeine Kriegslage
Sport
Technische Rundschau
Lehrlingsecke
Wussten sie schon, dass
Bücher
Zwischen Bodensee und Säntis
Unglücksfälle
Inserate

D I E A L L G E M E I N E K R I E G S L A G E

A T - Fideris. Unser Sonderkorrespondent J. Orangenkern hatte Gelegenheit mit den leitenden Persönlichkeiten der wilden Armee in Verbindung zu treten. Wie er anlässlich eines Interview mit dem Leader der 4. Halbstarkenbrigade, Recho Bergo, in Erfahrung bringen konnte, steht bereits fest, dass der Krieg sich infolge Regenwetter nur noch bis Fideris auswirkt. Er soll wörtlich gesagt haben: in Val Maladers „lat ers.“ Um grössere Verluste bei den Halbstarken zu vermeiden, hat Lehmern - STANN, der Häuptling der noch grünen WILD Kompanie angeordnet, das Gebiet der Heuenden Berge kampflos zu überlassen.

Von der Front wird noch gemeldet; dass das Detachement 2 mit einer einwandfreien Schrägfahrtstellung eine ganze Gruppe Schneehasen in die Flucht geschlagen hat. Von der Gegend des Eggenberg wird starke Handharmonikatätigkeit gemeldet, wobei meistens die kaukasischen Gebirgshandörgeler Ritzow und Runües eingesetzt wurden! Trotz Unterstützung durch den gitternden Hutter kann der Feind nicht am Vordringen gehindert werden. Unter Leitung des bekannten Skipädagogen Müntinsky versucht die Kampfgruppe 1 mit Sturzflügen im Abschnitt Ost die Feindspitze aufzuhalten. Die Aktion lässt sich nicht genau verfolgen, da die Gegend durch Schneepilze bedeckt ist. Es muss aber mit erheblichen Verlusten gerechnet werden.

Nach 3 stündiger intensiver Bombardierung des Glattwangs mit Ausschusswürfeln ist der Vormarsch in diesen Sektor gestoppt worden. Die eingesetzte neue Waffe zeigt eine furchtbare Wirkung, durch die grosse Anzahl der niedergehenden Projektile. Zu erwähnen ist dabei noch, dass dieser massierte Angriff nur möglich war, durch die mit gewaltiger Anstrengung heroisch geführte Nachschubleistung der auserlesenen mit Eisenhüten bedeckten Jäger unter der Führung von Feldwebel Bänz. Aus der Gegend von Gonters - Küblis - Fideris wird Partisanentätigkeit gemeldet. Die abziehenden Grünen werden daher mit Reissnadeln, Körnern und Durchschlägen aus dem Ausschussfach bewaffnet. Der verantwortliche Chef für die Lieferungen, Chöller, wird noch in einer ergreifenden Feier seine treuesten Nachschubhelfer zu Spezialausschussmonteuren ernennen. Es sind dies: der harte Boss, strube Willi, dudelnde Max, schöne Geniö und Antonio vom Riet.

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir: Waffenstillstandsverhandlungen sind eingeleitet worden und finden im Camp Bühlow statt. Die Wilden sind durch Oberfeldwebel Walter von Kelberg und die Grünen durch Besen - und Putzinstruktor Runües vertreten. Man vermutet, dass der Gerichtshof, präsentiert von Herrn Schelb, Oberst der W.S. (für Laien : der Wild Säuglinge) das Ende Feuer auf Samstag 13. Januar befehlen wird, insbesondere weil sich Instruktor Runües energisch für Ruhe und Ordnung eingesetzt hat.

Aus Heerbrugg verlautet, dass dort die grüne Ballonbremserkompanie 3 aus dem Hinterhalt angegriffen und zerschlagen wurde.

Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Lage weiterentwickelt, doch gehen auch Gerüchte um, dass Bundespräsident Wilhelm Tell Kapitulationsabsichten hege, umso mehr, als auch die Armbrustfabrik in Altdorf während einer Schneeballschlacht eingestürzt ist.

GEHEIM geheim GEHEIM geheim GEHEIM geheim GEHEIM

Das Armeekdo. teilt noch mit :

In den Rüstungsbetrieben der WS wird ab Mitte Januar an einer Geheimwaffe gearbeitet. Decknahme : Der 5 Stundenvierkant !

A K T U E L L E S

Zu den
"Halbstarken - Ausschreitungen"
im Tessin



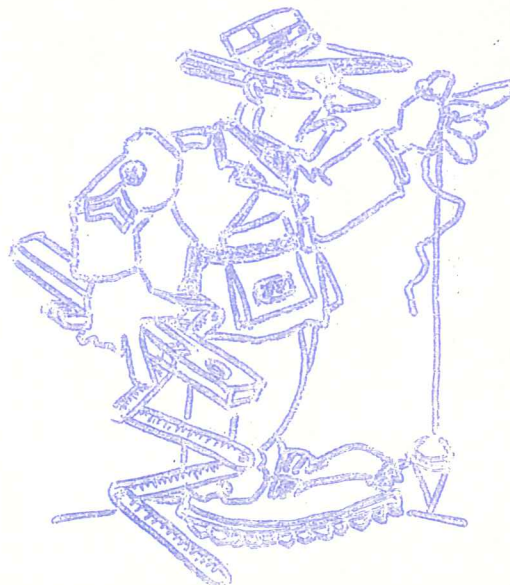
Eipotztausig, s'kracht im Süden!
Denn die jungen nimmermüden
Mords - Tedesci schlagen Krach !
Halbstark haben die "Teutonen"
halt nur halbe Portionen
unter ihrem Lockendach !

P o l i t i s c h e W i n d r o s e

Humoristisch - sarkastischer Vergleich
der politischen Systeme von E. Hemingway

- ☐ Kapitalismus : Du hast zwei Kühe. Davon verkaust du eine, um einen Stier zu kaufen.
- ☐ Sozialismus : Du hast zwei Kühe. Davon gibst du eine deinem Nachbarn.
- ☐ Faschismus : Du hast zwei Kühe. Der Staat requiriert sie und erlaubt dir, die entrahmte Milch zu kaufen.
- ☐ Kommunismus : Du hast zwei Kühe. Der Staat nimmt sie dir ab und lässt dich erschliessen.
- ☐ Planwirtschaft : Du hast zwei Kühe. Der Staat nimmt sie dir ab, schlachtet eine, stellt zwei Beamte an, um die andere zu melken und lässt die Milch verderben.

Armee Suisse : Waffenmech. Ausbildung Bern



Auf den Millimeter kommt es an ! !



Das grosse S K I F E S T auf der H E U B E R G E R A L M

von unserm Reporter : H. Schnell

Das traditionelle Sportlertreffen konnte vergangene Woche unter besten Verhältnissen durchgeführt werden. Dem Andrang der Gäste waren die Transportmittel nicht gewachsen, und das Rössli-Tram von Fideris konnte sich nur mit Gepäcktransport befassen. Da die Teilnehmer aber bereits seit einer Woche in den Skischuhen steckten, gestaltete sich der Marsch ins Wettkampfgelände nicht schwierig. Trotzdem waren mehrstündige Wartezeiten am Skilift nicht zu umgehen.

Aus den Vorführungen an der Arflina, Mattishorn-Nordwand, Fonday und an den Uebungshängen, die grosse Fortschritte zeigten, greifen wir heraus :

Der neue Appenzeller Abfahrtsstiel mit der Gruppe Reugest hat eingeschlagen, doch sollte der Kraftaufwand etwas kleiner sein, damit man mehr Reserve für den Aufstieg erhält. Ganz anders wirkt dagegen die elegante Fahrstellung der Eschuner, deren ganz enge Skiführung besonders auffällt. Etwas klobig erscheint die Gruppe Estrich, doch kann gegen deren Standfestigkeit nicht viel angeführt werden. Die neue Kategorie Morsefahrer (Strich - Punkt - Strich - Punkt) unter Leitung von Esbe (technisch) und Riss (praktisch) erlebte Beifallstürme der anwesenden Zuschauer. Auch Münten konnte mit seiner Arbeit viel Beifall einholen, zeigte er doch, wie man auch im Skisport mit Formeln, Molekülen und Vitaminen grosse Leistungen erzieht.

Die Gesamtleitung stand einmal mehr unter kundiger Leitung des bewährten Lemen, der konsequent und getreu den magglichen Kurs verfolgte.

Tiefbefriedigt von den erreichten Resultaten werden am Samstag die Sportler zu ihren Familien zurückkehren.

Lehrlingsturnen in der WILD

von Dr. phil. B.A. Renner

Der Turnbetrieb, der während der Sommerzeit von Laien geleitet worden ist, hat endlich seinen ausgebildeten Lehrer. Dieser Sportlehrer nahm seine Tätigkeit im Herbst auf und versucht sogar mit zwei Turnhallen, die ihm anvertrauten "Kanonen" zu Olympia-Kandidaten auszubilden. Denken wir nur an den 2 m 60 Weitsprung ohne rückwärtsschauen, den Kugelstoss ohne Zehenverletzung, oder den rasenden Durchlauf bei der Hochsprunglatte. Mögen recht viele, wenn sie auf der Höhe ihres sportlichen "Ruhmes" sind, ausrufen können : "Dir, oh Mannleh verdanke ich's !!!"

Kurzbericht von den Abteilungs-Meisterschaften

von H. Schnell

F u s s b a l l

Der schlagkräftigen Mannschaft des ersten Lehrjahres ist nur durch grosses Pech der Endsieg entgangen. Wegen innerer Zerwürfnisse konnte jeweils nicht in stärkster Formation angetreten werden. Der gewaltige Einsatz von Appenzellern und der komischen Schienbeine des Ferdi national nützte nichts, da auch der famose Torhüter Jaschisch ausgetauscht werden musste.

Das erste Spiel wurde trotz der bereits erlernten Präzision und Feiltechnik gegen die Glasschleifer mit 0 : 2 verloren. Oder war etwa der Schiedsrichter schuld ? Dann kamen die Heuer des zweiten Lehrjahres nur mit einem ausgesprochenen Zufallstreffer (Eigentor) zum 1 : 0 Erfolg. Dass das Resultat gegen die Halbprofis des vierten Lehrjahres 1 : 9 hiess, war zu erwarten.

Abschliessend darf gesagt werden ; zuerst soll man den Bären fangen und dann das Fell verteilen.



Nach den Kopf und nach der Hose und den Zeugs in seiner Hand lautet unsere Prognose : ziemlich sicher - Eigerwand



TECHNISCHE RUNDSCHAU



von unserem technischen Berater

Mech. a. D. Feiler

Plaketten.

Aus dem Verwaltungsgebäude ist bis jetzt noch keine Meldung eingetroffen die vom dritten Bruch der OL - Plakette berichtet. Es ist daher anzunehmen, dass allen mechanischen Schwierigkeiten zum Trotz, das Problem gelöst ist.

Die Festigkeitsberechnungen für Lötstellen und verschraubungen sind nun auch von der Elektronenrechenmaschine so weit gerechnet, dass in Zukunft nicht mehr mit Zwischenfällen gerechnet werden muss.

Was ist eine Lötstelle ?

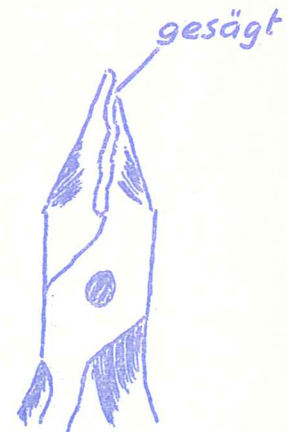
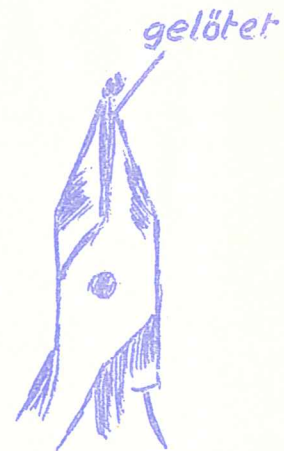
Kurze Aufklärung durch den unglücklichen Egon .

Wenn man vorn eine Flachzange wärmt und sie mit Löt pasta bestreicht und das Lot zwischen die Zange führt, fließt das Lot in die Ritze. Nachdem alles erkaltet ist, kann die Zange nicht mehr geöffnet werden, sie ist zugelötet.

Dies habe nicht ich gemacht, sondern die bösen Nachbarn.

Wenn man sie wieder auseinander bringen will (die Zange) , so nimmt man eine Säge und sägt der Lötstelle entlang, dann ist die Zange entzwei. Sie schliesst aber nicht mehr ganz.

Dies habe ich gemacht und die bösen Nachbarn haben gelacht !



Wie entfernt man den Boden

einer Weissblechbüchse ?

Kurzbericht von W. Struw

1. Man nehme die Büchse und gehe zur Presse um den Boden herauszustanzen. Es geht nicht ! Zurück an den Arbeitsplatz. Kollege rechts fragen.
2. Man gehe an die Ausgabe, hole Spiralbohrer Durchmesser 150. Gibt es nicht!
3. Man hole Doppelkörner körne und bohre mit 2,8 Bohrer. Meister kommt. Schickt mich an den Platz zurück.
4. Kollege links gibt Ratschlag : Herausdrehen. Glaube ihm nicht ! !
5. Säge den Boden weg !

Zum Schluss muss ich noch erwähnen, dass es auch Blehscheren gibt ! !

Maschinenantrieb

Es wird von Versuchen berichtet, auf möglichst rationelle Weise Keilriemen zu wechseln. Trotzdem von der andern Drehbank in Windeseile der Riemen weg und auf die erste gebracht wurde, kann der Versuch nicht "Furore" machen. Das Problem, wie nun die zweite Drehbank einen Riemen erhält, steht noch zur Diskussion !



Gar mancher Tellensohn ischt nicht begeischtert,
Vom Sturmgewehr, das heftig sprützt,
Weil es halt dem, wo's langsam Schiessen meistert
Und die Patrone noch mit Speuz bekleischtert,
Vielleicht an Feschtlì nicht so nützt.
Was noch zum G'wehr zu sagen wär:
Die Feschtlì sind da nicht primär!

LEHRLINGS-ECKE



Von unsern Ehemaligen.

Für unsern Aeltesten ist eine Namensänderung beantragt worden, die vom ganzen Verein lebhaft unterstützt wird. Er sollte nicht Theo sondern Ernst heissen, da er sowieso meistens eine Miene wie ein Scharfrichter macht!

Sein Auftreten mit Hut und Mantel lässt ihn als Detektiv erscheinen (liest er zu viele Krimi ??).

Im weitem ist er im Sommer beinahe unter die Halbstarken geraten - White - jeans!

Von Thomas wird verlautet, dass ihn die "Langen" oft Pfefferzweig nennen. Dass am Morgen die Haare jeweils schön ausgerichtet sind, wurde mit Genugtuung festgestellt. Doch gibt die Bierflasche an der Ecke des Pultes gewisse Rätsel auf.

Grösste Zufriedenheit bei den Einigen, Befürchtungen bei den Andern, löst die Vermutung aus, dass Eugster ein verstellbares Augenmass habe.

Bei einem Test (Fabrikpost vor der Türe) fand man heraus, dass sich der Thom auch als Panzerknacker eignet. Es wird ihm daher in nächster Zukunft ein Satz Nasenbohrer (richtig geschliffen) überreicht.

Vom Jüngsten, allgemein als friedlicher Erdenbürger bekannt, ist zu berichten, dass er manchmal schlechter Laune ist und dies auch zeigt. Das famose Tiroler = hüterl passe scheint nicht gut zum original Balgacher Dialekt.

Um seine Finger nach der Zünipause zu entlasten, bringt der Osterhase ein Päckli Zahnstocher.

Aus der Schule geplaudert!

Nach dem letzten Arztbericht leide unser Sedi an akustischer Halskrankheit und der Stiftenrat hat beschlossen ein Säcklein Halsfeger zu kaufen. Zuerst muss aber noch der Kassabestand der Schulkasse überprüft werden.

Da Leutnant Sedelberger seine Fähigkeiten als Offizier auch dem Lehrlingsheim zur Verfügung stellt, wird dem Eidg. Militärdepartement der Vorschlag gemacht, ihn zum Instruktor zu befördern. Er wird dann mit doppelter Aufmerksamkeit beobachten, ob sich seine Armee jeden Morgen wäscht.

Vom Oberhaupt der Fachlehrer wird bekannt, dass es sich neuestens mit Sprachstudien befasse, im Besonderen mit der geheimnisvollen Zahl: Siebenundsiebzig!

Das Gerücht, Herr Schellenberg gehe vorzeitig in die Ferien, denn er habe schon die Haare eingepackt, hat sich in den Heubergen als Tatsache erwiesen.

Der Dialekt unseres Mathematiklehrers erweise sich als Halskrankheit, wird oft bösartig behauptet, ein Heilmittel konnte noch nicht gefunden werden.

Die Stiften fühlen sich etwas zurückgesetzt, denn die Vergleiche im Unterricht seien oft "primitiv", sie seien recht für die Stufe der I. Primarklasse (In welcher Stufe sind denn die Stiften ? Der Setzer.) z.B. Mit n'am Müsli in em Käller !

Ein Rätsel zum lösen : Was gibt 99 Fliegen plus 1 Müntener - 100 Tüpfli Chiesser!

Von h ö c h s t e r E b e n e .

Der Volksmund behauptet, die schönsten Arbeitsplätze für Stiften habe es in der ZL. Der Chef empfängt laufend die Schönen der Firma um ihnen über die Sportorganisation Auskunft zu geben oder sie für die Korbballgruppe zu gewinnen. Ob da nur der Sport oder die netten Zeichnerlehrlinge einen gewissen Anreiz ausüben, ist noch abzuklären.

Für Fussballer ist der Aufenthalt in der ZL am Montagmorgen zu empfehlen, wenn der Firmensportfussballtorschützenkönig mit dem Henker unter den Stiften, die Fussballresultate des Sonntags kritisiert.

Wussten sie schon, dass...

- man grösser wird, wenn man die Skier mehrmals lackiert und dann über alle Bösche sehen kann ?
- ein Verwandter des berühmten Torhüters in unserer Mitte weilt, der aber in der Werkstatt nicht viel zu sagen hat ?
- alle Zeichnungen in diesem Blatt von Rico Hutter stammen ? Bravo !
- bei der Verteilung von Gratiszigaretten gewisse Optiker reissaus nehmen, da sie sonst : Ho hugo !
- in der Probezeit das U - Eisen eines wandelnden Witzboldes verhext war und er damals noch nichts zu lachen hatte ?
- es in der Optik - Vorschleiferei einen signierten Bauchredner gibt, der behauptet es habe niemand geredet, wenn der Meister fragt ?
- in der Nähe des Bühler Feldes in Widnau Spanierinnen wohnen ?
- der Held des Lehrlingsheim nicht zu der Firma Wälti - Furrer gehört ?
- wenn auch ein rechter Hasler das Syphon beim Waschtrog wegschraubt, das Wasser nicht durch den Abfluss weg kann, sondern auf den Boden fliesst ?



Als der MEISTER verschwand !!!!!

Ein bis zur letzten Zeile fesselnder Krimi aus einer Zätäl. - Leseprobe -

.....Vor dem 1000 Seelenhaus somt sich eine Eva in hautengen Blue -jeans mit ihren Sklavinnen. Sehnsuchtsvoll schauen ihre Augen zur obersten Fensterfront hinauf. Ihrem Flehen kann der blauäugige Germane nicht widerstehen, er schwebt ans Fenster, gefolgt von seinen 6 Trabanten. Was nun ? Da schmilzt unter der Wärme ihres Blickes ein Märbe, es kapitulieren die andern. Doch Hase, so heisst der Wackere, ist traurig. Sie ist unten, er hoch oben. Da kommen ihm die Pausblätter in den Sinn. Schnell ein P - 16 gemacht, weitere folgen dem Prototyp schwer beladen mit Amour zur Erde. Da der Märbe nun so brennt, kann man ihn nicht länger der Zugluft aussetzen. Hase bittet um ein Wiedersehen um 17.15 beim Bahnhof. Sie geht an den Bahnhof (Beobachtung von Detektiv Schmith). Hase zieht es vor, der Jägerin auszuweichen und flieht nach Märben. Anderntags somt sich die Eva auf der andern Seite des Hauses. Jetzt greift aber Detektiv

Das KASSABUCH.

Anleitung zur Führung eines Kassabuches. Eintragen der Einnahmen und Ausgaben. Monatsabschlüsse und wie man korrekt Bilanz zieht. Wie man zum Ausgleichen von Einnahmen und Ausgaben verschiedene Bussen der IA und des Lehrlingsheims verbuchen kann. Und Vieles andere mehr.

Alles schön verständlich zusammengefasst in der vorliegenden Broschüre.

Bestellungen an Ferdano, Gorten AR

Die Lebensgeschichte eines Gejagten !

Nur für reife Leser. Bei Bestellung Altersangabe notwendig !

Inhaltsübersicht:

Faules Lehrjahr. Die WC - Besuche während der Einpasszeit. Gehetzt von Meistern und Vorarbeitern. Die Wochenkrankheit und die wunderbare Genesung auf den Firmasporttag. Die lange Nacht im Güterwagen. Und dann die nicht gemachten Aufgaben. Wird es ein schlimmes Ende nehmen ???



H E E R B R U G G

(Korr) Bei einer Besichtigung der Lehrwerkstätte durch einen Vater, kam es vor, dass der aufgeregte Stift drei Fräsübungen kaputt machte. Aufgeregte Lehrlinge werden daher in Zukunft als Führer eingesetzt. Sie kommen zuerst zu einem Kurt nach Hard in einen Lehrgang für Führer- Assistenten.

W e i n l e s e. Nach vollendeter Weinlese in den Reben eines Direktors wird ein sonderbarer Fall von Lachkrankheit gemeldet. Ob ein Zusammenhang mit den Reben besteht weiss man nicht. Es waren aber auch Baptisten in der Nähe.

S p o r t p l a t z W I L D. Bei den Grabarbeiten nach einer Stütze ereignete sich ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte annehmen können. Die sengende Hitze hatte bei der Mutter des Suppli Mitleid erweckt und sie brachte den wackern Erdarbeitern Orangina. Als dieser die Literflasche abstellte, geriet sein Mitarbeiter der Appenzeller Emel darunter. Mit grosser Anstrengung konnte er befreit werden.

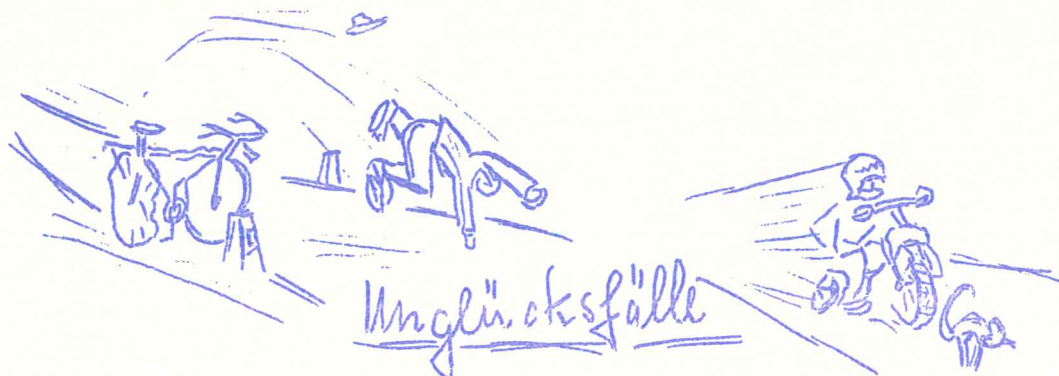
L e h r l i n g s h e i m. Beim gestrigen Vortrag über die Sparsamkeit konnte der Referent Boz viel Applaus ernten. Erwähnenswert ist seine neue Methode, Telefongespräche nicht zu bezahlen um so Geld auf die „Bank“ zu bringen.

D I E P O L D S A U

(Kemil) Bei der Kontrolle der Trolleybusabonnemente im Werkstattbüro konnte man rechtzeitig einen Schwindel verhüten. Es wurde ein bereits von der Firma verbilligtes Abonnement nochmals eingeschmuggelt um eine weitere Reduzierung des Preises zu erzielen. Der Täter wurde sofort nach Überfahren der Rheinbrücke verhaftet.

S T . M A R G R E T H E N

(Einges.) Die Mutter des zu den Mechanikern umgeteilten Werners wollte das Abonnementgeld haben. Letzterer wurde im Büro vorstellig und musste zu seinem Leidwesen erfahren, dass er für das bereits bezogene Geld schon unterschrieben hatte. Wo bleibt das Geld??



Verkehrsunfälle

E I C H B E R G

Dass es einen l. Stift vom Velo geschlegelt hat ist kein Geheimnis mehr. Aber wie und wo es passiert ist, soll doch den Mitarbeitern egal sein. Der Verletzte muss seine Kräfte zur Genesung verwenden und nicht um mehr als 40 mal Auskunft zu geben.

U R N Ä S C H

Der Knecht, der jeweils frisch und munter nach Urnäsch mopedelte, erlitt einen bedauerlichen Unfall. Eine Katze sprang ihm ins Rad, beim Sturz wurde das Moped schwer beschädigt. Die Versicherung deckte den Schaden nicht, weil in der betreffenden Strasse Fahrverbot ist. Ob die Katze gewusst hat, dass der Berni hier nicht fahren darf ?

K E R E N Z E R B E R G

In den Sommerferien geriet bei der Abfahrt eine Schnecke unter das Vorderrad eines Velofahrers. (Kam sie von hinten oder vorn ?)
Der Fahrer flog wie ein Vogel gegen eine Mauer, hatte aber grosses Glück, dass die Mauer gerade dort schon zu Ende war.

INSERATE

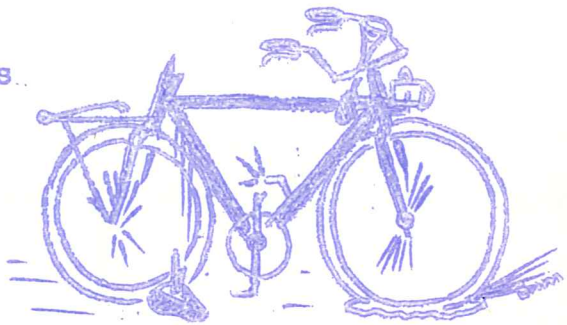
ohne Verantwortung
der Redaktion

Wer hat gratis

Velos zu vermieten!

die auch beim Besuch von Pipelines
oder OL die Luft nicht auslassen
und Sattel, sowie Pedal nicht
brechen.

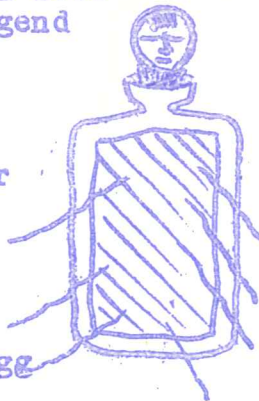
Offerten bis Mai 62 an den Langen
Bruno, Schmalter und Gordi.



Für die Skiferien 1965
suche ich dringend

Partner

der mir eine oder
zwei Wolldecken
oder Petrolofen
abgeben könnte.



G.Jürg Heerbrugg

Gratis abzugeben ab
Morgen 9.00

Papier-Taschentücher

zum Trocknen der
Abschiedstränen

Skihaus AG. Heuberge

An die Einwohnerschaft von Balgach und Umgebung

GESCHAFTSERÖFFNUNG



Ich repariere sämtliche Plaketten,
Medaillen, Ehrengaben, - Preise, -

Sorgfältige Ausführung garantiert.



Fa. Rudolf, Turnhallenstr.

Zu verkaufen

Skiausrüstung

wie neu, äusserst günstig

Fr 200.-

damit ich endlich rauchen darf !

Y. Meper, Teufen

Es empfehlen sich für

Malerarbeiten

Sehr langsame und moderne Ausführung wird garantiert !



Es kommt auch Heimarbeit in Frage.

Holle-Metz AG.

Da ich jeden Morgen im Zug schlafe, und oft über die Treppe stolpere suche ich

Begleiter

Es kommen nur zuverlässige Leute mit starkem Arm in Frage

Ein Eisenhut als Schutz wird gratis abgegeben !

Wer braucht einen

Schreiber

Von mir angeschriebene Sachen, Ob gestohlen oder nicht !

Werden nicht mehr gestohlen !

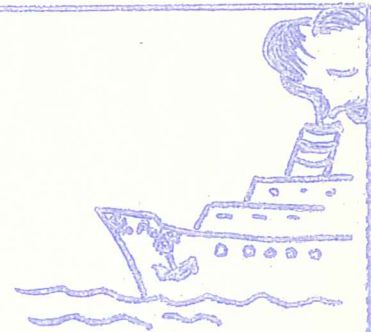
Anruf genügt Tel. 734

Künz

KOMMEN SIE MIT !!!



Hamburg
Hafen
Reeper-
bahn



UNTER KUNDIGER FUEHRUNG

Reisebüro GAELER

Im Lehrlingsheim wird in der Zeit vom Januar bis August

1 Lampenschirm

montiert

Beim Betreten des Zimmers ist daher höchste

Vorsicht

am Platze !

Fachgeschäft Frischmühle

Zur bevorstehenden Beförderung zum Vorarbeiter herzliche

GRATULATION

Ené Ramm wird diesen Posten sicher gut versehen, da er sofort alle Fehler (nur die der Andern) entdeckt !

Recht viel Glück :

L A - G L A S

Gegen lästiges

Erröten

Wechseln der Gesichtsfarbe

auf Reisen

Hilft :

Suls



Hedy's "Suls" Extrakt

Wie neu werden ihre

Messwerkzeuge

wenn sie von mir behandelt
werden !!!

Spezialgebiet :

Löten von Kaliberstopfen .

Lees Gierer

Könnte Stelle als

VORARBEITER

übernehmen !

Geboten wird :

Gute Ratschläge ,
umfangreiches Können ,
viel Diskussionsstoff ,
präzise Arbeit ,
Einsatz bis zum zweitletzten .

Gehaltsansprüche : Klein !

Bin zur Zeit in ungekündigter
Stellung als Diener .

Chiffre: JLE

GROESSERE

Leistungen

auch für ZL - Belegschaften

in der Schule

Täglich vor Arbeitsbeginn :

Spornan

GESUCHT

ein zuverlässiger Pfadfinder als

VELOPUTZER

damit meine Mutter entlastet
werden kann !

Wi . Strub , Wäd

Wir haben nie behauptet , dass wir so gut

FUSSBALLSPIELEN

und alle Lehrlingsmannschaften schlagen !

Ebenfalls ist es eine Lüge , wenn man erzählt ,
dass wir Finalmeister werden wollten !

B E L L O - L U E B und CO.



SIE KOMMEN WIEDER 1965

In das Skihaus Heuberge Fam. Bühler Fideris